

E-CHANCEN

Rückblick und Ausblick

NEUES ANGEBOT

Deutsch als Fremdsprache

AKTEURE HINTER DER BÜHNE

Vorstellung der «Zentralen Dienste»

BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMM

aus Sicht der Teilnehmenden

e-chancen

**AUSGABE 2
JUNI 2009**



Verein für bessere Chancen im Beruf.

Hausmatt 1, Postfach 53, 6423 Seewen
Telefon 041 818 29 29
Fax 041 818 29 30



Feierliche Übergabe der ersten e-chance

Projektleiterin **Monika Ginnow** übergibt die erste Ausgabe der e-chancen an **Karl Senger** (Mitte) Geschäftsführer und an **Josi Lingg** (rechts) Bereichsleiter und Mitglied der GL.



Die neue Projektgruppe e-chancen

von links **Gilbert Füllemann** (Projektleitung), **Susanne Kühnel** (redaktionelle Leitung), **Michael Schuler** (Administration), **Dino Mallia** (Fotos), **Sanela Terzic** (Administration), **Hanni Mirer** (Texte/Interviews), **Marta Dzbynski** (Texte/Interviews), **Conrad F. Stäheli** (stellvert. Projektleitung)

E-Newsletter

Nachdem unsere erste Ausgabe Anklang gefunden hat, halten Sie nun die zweite Ausgabe der **e-chancen** in Ihren Händen. Die neue Projektgruppe E-Newsletter stellt sich aus momentan sieben Teilnehmenden verschiedener Berufsgruppen von **impuls Seewen** zusammen. Wir sind stolz, Ihnen unser neuestes Werk vorzustellen.

Die «e-chancen» informiert Sie schnell und umfassend über Neuigkeiten von **impuls Seewen, Ibach und Lachen**.

Erste Ausgabe der e-chancen

Am 3. März 2009 übergaben wir die erste **e-chancen** im Rahmen einer kleinen Feier mit allen Teilnehmenden, Festangestellten und Kursleitern feierlich der Geschäftsleitung. Obwohl es keine weltbewegende Aktion war, spürten wir doch das Lampenfieber als die Übergabe mit einer kleinen Rede Tatsache wurde. Es war jede Stunde, jeden Gedanken, ja jeden Buchstaben wert, den wir in dieses Projekt eingegeben hatten. Das Resultat unsere **e-chancen** war geboren und konnte sich sehen lassen. Gerne haben wir den Dank und die Glückwünsche der Geschäftsleitung entgegengenommen und waren wirklich stolz auf «unser Kind».

An dieser Stelle allen Beteiligten ein ganz grosses Dankeschön für den Einsatz bei der Entstehung der ersten Ausgabe.

Susanne Kühnel
Redaktionelle Leitung

Themenschwerpunkte dieser Ausgabe

In unserer letzten Ausgabe stellten wir Ihnen das neue Angebot «SUVA Staplerfahrerausbildung», das Thema «Bewegung und Gesundheit» sowie das Thema «Beschäftigungsprogramm - aus Sicht der Teilnehmer» vor.

Hinter all diesen Themen stecken natürlich auch Menschen, Menschen, deren Namen man vielleicht einmal gehört oder gar das Gesicht gesehen hat. Wir möchten Ihnen nun in dieser und den folgenden Ausgaben einen Blick hinter die Kulissen gewähren und Ihnen einen Teil dieser Akteure vorstellen. Sie berichten über ihre persönlichen Interessen und ihre Motivation sich bei **impuls** einzubringen.

Im Weiteren informieren wir über das neue Angebot «Deutsch als Fremdsprache». Ebenso führen wir die Serie «Beschäftigungsprogramm - aus Sicht der Teilnehmenden» weiter und hören die Stimmen und Meinungen von Teilnehmenden bei **impuls** in **Ibach, Lachen** und **Seewen**.



Leben und Arbeiten in der Schweiz

Mit diesem Lehrmittel werden die Lerninhalte vermittelt.



Deutsch als Fremdsprache

Ein Blick in den neuen Schulungsraum in Ibach.



impuls Lachen

Hier in der Werkhalle werden die einzelnen Holzbretter zersägt und bearbeitet.

Deutsch als Fremdsprache

Neu: Deutschkurse für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge

Das Kursangebot für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene beinhaltet die Steigerung der Kenntnisse in der deutschen Sprache. **impuls** verfolgt das Ziel die Deutschkenntnisse der Teilnehmenden zu verbessern, damit die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit möglich ist.

Mit viel Enthusiasmus konnten Frau Romy Gisler und Sandra Wiget Ende April den ersten Deutschkurs für diese neue Zielgruppe starten. Über 20 neugierige Menschen aus Somalia, Tibet, Eritrea etc. zeigten sich entsprechend motiviert und interessiert.

Wir führen die Kurse in unseren Schulungsräumen in Ibach und Lachen an zwei Vormittagen durch. So kommen die Teilnehmenden in den Genuss von sechs Deutschlektionen pro Woche. Die Gesamtdauer eines Kurses beträgt 14 Wochen. Dies erlaubt uns im Jahre 2009 eine doppelte Durchführung dieses neuen Angebots.

Aussagen der Kursleitenden:

«Bei den Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen handelt es sich um Leute verschiedenen Lehrstandes, welche aus ihren Ländern flüchten mussten.»

«Ich habe grossen Respekt gegenüber diesen Menschen. Dies ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kulturen.»

«Das Spannende für uns ist, das Interesse für unser Land und für die deutsche Sprache zu wecken.»

Beschäftigungsprogramm

Aus der Sicht der Teilnehmenden

Aussagen von Teilnehmern zu ihren persönlichen Erfahrungen bei **impuls**.

Wir haben mit zwei Interviewgruppen insgesamt 8 Teilnehmer an den beiden Standorten **impuls Lachen** und **impuls Ibach** interviewt. Die Feedbacks waren durchaus positiv. Bevor wir jedoch die Meinungen der Teilnehmer bekannt geben, wollen wir Ihnen noch über unsere Erfahrungen bei den Besuchen bei **impuls Lachen** und **impuls Ibach** berichten.

Kurzbericht zum Interviewtermin bei **impuls**-Lachen und Ibach

Die ganzen Betriebe machen einen disziplinierten, ordentlichen und sauberen Eindruck.

Die Kantinen sind gut geführt und bieten eine umfangreiche Auswahl bei der Verpflegung der Teilnehmenden und den Mitarbeitenden. Die Küche wird von allen sehr geschätzt.

impuls Lachen bietet den Teilnehmenden folgende Dienstleistungen an:

Hauswirtschaftsarbeiten: In der Produktion werden Stickereien und «Schoner» für die Festbankgarnituren beziehungsweise der Tisch- und Stuhlbeine aus Metall hergestellt.



impuls Lachen

In der zweiten Halle werden die Holzbretter zusammengesetzt, geleimt und zu Festbank-Garnituren verarbeitet.



impuls Ibach

Teilnehmer bei der Arbeit in der unteren Werkhalle. Hier werden «Malerböckli» und der Holzkisten gefertigt.



impuls Ibach

Blick in die obere Werkhalle, wo die Grobbearbeitung des Holzes statt findet.

Holzbetrieb: Im Lagerraum werden die zersägten Baumstämme angeliefert, nach Qualität und Schäden aussortiert und gelagert. Das Holz stammt ausnahmslos aus Schweizer Wäldern. Die Holzlatten werden auf die geforderte Länge zugeschnitten, kürzere Stücke werden mittels einer speziellen Holzbearbeitungsmaschine verleimt, gehobelt und geschliffen. Prinzipiell wird sämtliches Holz restlos verarbeitet und verwertet. Sägespäne werden gesammelt und später zu Holzpellets – für die Verbrennung in speziellen Brennöfen – verarbeitet.

Nun zu den Meinungen und Äusserungen von Teilnehmern

Wir geben die Äusserungen in komprimierter Form wieder.

Welchen Beruf haben Sie gelernt?

Die Mehrzahl der Interviewpartner haben keine abgeschlossene Berufsausbildung und bekunden daher Schwierigkeiten bei der Stellensuche.

Was ist Ihre Nationalität?

Wir haben Leute aus allen Regionen der Welt angetroffen. In der Mehrzahl aber Angehörige mit Migrationshintergrund aus dem ehemaligen Jugoslawien, gefolgt von Menschen aus der Türkei, Sri Lanka und verschiedenen afrikanischen Ländern.

Wie sind Ihre Arbeitszeiten?

07:00 – 12:45h und 13:00 – 16:15h

Was bringt Ihnen der Arbeitseinsatz hier?

Die Meisten machen diese Arbeit gerne. Für viele von ihnen sind Schreinerarbeiten neu und daher eine neue Erfahrung.

Sehen Sie Möglichkeiten innerhalb vom Werk an einer anderer Stelle tätig zu werden?

Die meisten Teilnehmer haben die Möglichkeit innerhalb des Programms andere Tätigkeiten zu übernehmen.

Was bietet Ihnen impuls und wie werden Sie zusätzlich unterstützt?

Eine Mehrheit der Teilnehmer profitiert vom Deutschunterricht - dies hilft ihnen bei der Integration. Sie schätzen auch die Unterstützung bei der Stellenbewerbung.

Wie wichtig ist Ihnen ein Abschlusszeugnis von impuls?

Für die Teilnehmenden hat dieses Dokument einen unterschiedlichen Stellenwert.

Können Sie uns etwas über die hergestellten Produkte oder Ihre Dienstleistung erzählen?

Alle Befragten finden die Produkte gut bis sehr gut und freuen sich an der Produktion teilnehmen zu können. Einige wünschen sich sogar, dass die Produktpalette erweitert würde.

Was würden Sie verbessern?

Die Mehrheit ist mit dem Vorhandenem und Bestehenden zufrieden, einige wünschen sich eine Steigerung der Produktion.



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
KINDER
STERNZEICHEN
ERLERNTER BERUF
HOBBY

1. Oktober 1953
geschieden
drei
Waage
Innendekorateurin
PC, Familie,
Dekorationen aller Art,
Wandern, Skifahren,
Jogging



Skifahren und Humor

Schon beinahe Tradition - ich besuche fast jedes Jahr das Humorfestival in Arosa. Die einmalige Atmosphäre beim Festival und das Skifahren danach begeistern mich jedesmal neu.

Portrait SUSANNE KÜHNEL

Kursleitung - Beratung - Projekte

Welche Ausbildungen haben Sie gemacht?

Innendekorateurin, Handelsschule, Erwachsenenbildnerin, ECDL-Examiner, Microsoft Master Instructor

Welches ist IHRE Motivation für diese Funktion?

Ich mag es mit Menschen zusammen zu arbeiten, es freut mich Teilnehmende zu unterstützen und zu motivieren.

Welches sind Ihre Ziele bei der Arbeit mit den Teilnehmenden?

Hilfe zur Selbsthilfe: Ich versuche den Teilnehmenden Wege aufzuzeigen, wie sie selbst ans gewünschte Ziel kommen.

Welche Erwartungen haben Sie an sich selbst?

Ich bin keine klassische Lehrerin. Ich sehe mich mehr als Coach. Mir ist ein vertrauensvolles Verhältnis sehr wichtig. Mein Ziel ist es auf gleicher Ebene zu kommunizieren und mit einer förderlichen Lernatmosphäre ein gutes Lernen zu ermöglichen. Theorie und Praxis in einem angenehmen Mix, gewürzt mit Humor, einer Portion gesundem Menschenverstand ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen verlieren, so stelle ich mir aktiven Unterricht vor.

Was würden Sie ändern?

Es gibt immer Sachen, die optimiert werden können. Wir gewinnen zunehmend an Professionalität und sind ein sehr gutes Team. Gewisse Dinge sind nicht machbar, weil es unser Status als Nonprofit-Organisation nicht zulässt. Wir, aus dem Bereich Weiterbildung und Beratung, sprudeln vor Ideen. So wollen wir in Zukunft vermehrt auf „blended learning“ setzen, ein Mix aus Selbstlernaktivitäten und Präsenzunterricht. Zusätzlich möchten wir den Projektunterricht mit Theorie ergänzen, um den Praxisbezug zu steigern. Ab dem 16. Juli 2009 sind wir ein anerkanntes ECDL Testcenter. Dies gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit ein europäisch anerkanntes Zertifikat zu erlangen. Wir bleiben für unsere Teilnehmenden am Ball!

Was können Sie uns über den Bereich Beratung erzählen?

Normalerweise betreue ich ca. 6 Teilnehmer, dies kann aber je nach Teilnehmerzahl variieren. Nachdem unser Team nun wieder vollständig ist, wollen wir in einem weiteren Schritt die Beratung möglichst auf die Bedürfnisse des einzelnen Teilnehmenden ausrichten. Das heisst, nach einer Standortbestimmung zusammen mit den Teilnehmenden und den zuweisenden Stellen ein persönliches Programm, bzw. das Ziel während dem Aufenthalt bei **impuls** ausarbeiten.

Was beinhaltet die Funktion Kursleiter-Berater und welche Herausforderungen resultieren daraus

Bei **impuls** ist es etwas speziell. Wir betreuen Teilnehmende 4-6 Monate. Unser Ziel, die Teilnehmer schnell wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern, bedeutet sehr viel Wechsel. D. h. für uns, dass wir häufig neue Teilnehmer in einen laufenden Kurs eingliedern müssen. Es kann vorkommen, dass ein Teilnehmer nur die letzten 3 Lektionen eines Moduls besucht und bei seinem Austritt das laufende Modul nicht beenden kann. Dies ist für beide Seiten eine Herausforderung.



Wandern als Ausgleich zum Beruf

Wandern in der Einfachheit der Natur ist für mich bei fast jedem Wetter ein Erlebnis für Körper und Geist. Es macht mir riesigen Spass bei Wanderungen die Umgebung zu erkunden und Eindrücke aller Art zu sammeln. Hier im Tessin auf dem Weg nach Cardada hoch über Locarno.



impuls Seewen

bietet auf drei Etagen maximal 27 Arbeitsplätze für Teilnehmende und 11 Büros für die Festangestellten, Empfang und Telefonzentrale sowie Sitzungs- und Schulungsräume.

Wie können Sie sich abgrenzen?

Bei meinen früheren Tätigkeiten hatten wir oft schwierige, traurige Fälle, bis hin zum Suizidgedanken. Am Anfang konnte ich damit ganz schlecht umgehen. Damals wurden alle Kursleitenden von einer Mentaltrainerin eine Zeit lang betreut. Sie hat uns erklärt wie man sich abgrenzen und abschalten kann und wie wichtig das ist. Heute, mit diesem Wissen, lasse ich die Gefühle bis zu einer gesunden Grenze ganz bewusst zu. Auch wenn ich mich in die schwierige Situation einfühlen kann, muss schlussendlich der Betroffene selbst die Situation ändern. Wir können nur mit Rat und Tat und dem nötigen Verständnis beistehen.

Haben Sie ein Vorbild? Weiterbildung - ein Thema für Sie?

Hier bei **impuls** arbeite ich mit Kollegen zusammen, die ich menschlich und fachlich sehr schätze.

Ich habe immer den Wunsch Neues kennenzulernen. Bei mir trifft der Ausdruck «lebenslanges Lernen» absolut zu. Eine EDV-Rezertifizierung und eine Weiterbildung im Bereich Selbstkenntnis und Selbstorganisation sind zur Zeit aktuell.

Und zum Schluss - Welches ist Ihr Motto?

Mein Ziel, eine gesunde Balance zwischen meiner Arbeit und der Familie aufrecht zu erhalten. Ich freue mich, dass wir es trotz einigen «Lebensgewittern» recht gut geschafft haben und mich meine fast erwachsenen Kinder als Mami und Freundin akzeptieren.

Mein Motto: «Es lohnt sich zu leben, auch wenn...»

Akteure hinter der Bühne

Vorstellung der «Zentralen Dienste»

Jedes Unternehmen – unabhängig ob KMU, Grossbetrieb oder sogar internationaler Grosskonzern – benötigt eine Administrationsstelle. Aufträge müssen entgegengenommen werden, Mitarbeiter evaluiert und eingestellt werden, Löhne müssen ausbezahlt werden, Rechnungen an Kunden müssen erstellt und verschickt werden, ebenso müssen Lieferanten-Rechnungen auch beglichen werden. Genau diese Funktionen werden von den «Zentralen Diensten» in Seewen wahrgenommen.

Aufgabenbereich der Zentralen Dienste

- Administration der Teilnehmer und Zuweisungen
- Diverse Korrespondenz
- Rechnungswesen
- Diverse Administration
- Personaladministration Festangestellte



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

17. Januar 1979
ledig
Steinbock
Ibach
Kauffrau/Treuhänderin

Steckbrief MANUELA GWERDER

Leiterin der zentralen Dienste.
Verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen. Zuständig für die Personaladministration, Ausbildung der Lernenden im kaufmännischen Bereich, Assistentin des Geschäftsführers.

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Ich konnte zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, da ich meine Erfahrung im Rechnungswesen anwenden und mich im sozialen Bereich engagieren wollte. Also konnte ich beide Anliegen in Einklang bringen.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele? Evtl. Weiterbildung?

Ich möchte die Ausbildung und Prüfung als Wellness-Trainerin erfolgreich abschliessen und den Aegeriseelauf erfolgreich bewältigen.

Welche Hobbys haben Sie?

Sport und die Berge sind meine bevorzugten Hobbys.

Ihr Motto?

«Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum»



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

04. Juni 1991
ledig
Zwilling
Brunnen
Kauffrau im ersten Lehrjahr

Steckbrief EURIDIKA BALAJ

Verantwortlich für Produkte, Rechnungen, Zuweisungen und Post

Was ist der Grund für die heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Die Ausbildung als Kauffrau, die vielseitige Tätigkeit mit Menschen, die Weiterbildungsmöglichkeiten

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele? Evtl. Weiterbildung?

Meine Lehre erfolgreich zu absolvieren. Ein Sprachaufenthalt .

Welche Hobbys haben Sie?

Basketball spielen, joggen.

Ihr Motto?

«Lebe und denke nicht an morgen»



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

29. Oktober 1963
glücklich
Skorpion
Gross
Kaufm. Angestellte

Steckbrief ANNELIES DUBACHER

Sachbearbeiterin / EDV-Schnittstelle
Korrespondenz, Verträge, Lohnabwicklung Sozialhilfeempfänger
Fakturierung an die zuweisenden Stellen

Was ist der Grund für die Heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Sinnesfrage bei täglicher Arbeit - Bedürfnis im sozialen Bereich tätig zu sein. Mit Menschen auf ihrer momentanen Lebensstufe positiv zu unterstützen und wertschätzend zu begleiten.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele? Evtl. Weiterbildung?

Ein tragendes Glied in der Impulskette zu werden ist mein Ziel. **impuls** bietet mir die Chance mein konventionelles wie auch unkonventionelles Ich auszuleben. Interessiert an fachspezifischen Ausbildungen. Im Frühjahr 2010 berufsbegleitende Ausbildung im therapeutischen Bereich.

Welche Hobbys haben Sie?

Vielseitige Interessen, die nach dem Lustprinzip ausgelebt werden! Sportlich aktuell Rudern, Schwimmen, Höhenwanderungen, Tanzen. Kreatives - Bildhauerei, freies Malen, Entdeckungsreisen Schweiz, kulturelle Anlässe, philosophieren, Menschen, Natur, Musik ... Nichts tun - Stille!

Ihr Motto?

«Man kann kein neues Leben beginnen, aber JEDEN Morgen einen NEUEN Tag!»



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

15. Juli 1983
ledig
Krebs
Kriens
Kaufm. Angestellte

Steckbrief FABIENNE SCHALLER

Sachbearbeiterin Ausserschwyz
Buchhaltung

Was ist der Grund für die Heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Die Zusammenarbeit mit Menschen und die sehr abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele? Evtl. Weiterbildung?

Ich möchte gerne hier bei **impuls** aktiv bleiben dürfen. Mich weiter zu bilden ist selbstverständlich auch ein Ziel.

Gerne würde ich weiterhin die Welt bereisen und später eine Familie gründen.

Welche Hobbys haben Sie?

Nebst dem Sport treiben fotografiere ich leidenschaftlich gerne und treffe mich mit Freunden. und treffe mich mit Freunden.

Ihr Motto?

«Leben und leben lassen»



GEBURTSDATUM
ZIVILSTAND
STERNZEICHEN
WOHNORT
ERLERNTER BERUF

15. April 1972
verheiratet
Widder
Küssnacht am Rigi
Hotelfachschule



Das Projektteam

Die redaktionelle Leitung gestaltet sich oftmals schwierig und stellt uns vor neue Herausforderungen, da die Teilnehmer manchmal nur kurz im Programm engagiert sind und während der aktuellen Redaktionsarbeit das Team wieder verlassen. Neue Teammitglieder müssen dann erst wieder eingearbeitet werden.



Garten Lachen

Noch braucht es viel Energie und Einsatz um dem Stück Erde Blumen und Gemüse zu entlocken.

Steckbrief PETRA SENGER

Personal Administration für das Gebiet Innerschwyz,
Personal-Rekrutierungen mit Josi Lingg.
Zusammenarbeit mit Fabienne Schaller für das Gebiet
Ausserschwyz.

Was ist der Grund für die Heutige Funktion, was Ihre Motivation?

Die Arbeit mit den Menschen.

Was sind Ihre beruflichen und evtl. privaten Ziele? Evtl. Weiterbildung?

Eine Ausbildung im Bereich Personalwesen habe ich bereits gemacht und werde mich auch weiterhin in diesem Bereich umsehen.

Welche Hobbys haben Sie?

Sport, Familie, Heimat, Besuch Kollegen, Kochen.

Ihr Motto?

«Es kommt darauf an wie einer Netto lebt und nicht Brutto»

Das Projektteam e-chancen

Die zweite Ausgabe des Newsletter ist fertig und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Die Bearbeitung der Themen hat uns Spass gemacht und wir hoffen, Sie haben unsere Artikel mit Interesse und Freude gelesen. Das Projektteam startet derweil schon mit der Auswahl von neuen spannenden Themen für die nächste Ausgabe von **e-chance**.

Herzlichen Dank an alle Mitstreiter der letzten Ausgabe der **impuls e-chance**. Am Anfang war die Idee und daraus ist nun in einer sehr gelungen Team-Arbeit dieser Newsletter entstanden.

Es waren für uns alle neue Erfahrungen mit diesem Medium, die sehr viel Spass gemacht haben und uns anspornen, die nächste und kommende Ausgabe(n) mit genau soviel Elan anzugehen.

Freundliche Grüsse
das Redaktionsteam

Vorschau

Neu: Gartenarbeiten / Gemüse- und Blumenanbau:
impuls Lachen bietet interessierten Teilnehmenden das Angebot «Gartenarbeiten» ergänzend an.

Wir präsentieren Ihnen in der nächsten Ausgabe Bilder von blühenden Blumen und spriessendem, wohl gedeihendem Gemüse dessen Anblick einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt.

Agogisches Grundmodul?

Für viele von uns nicht unbedingt ein alltäglicher, viel verwendeter Ausdruck. Was steckt dahinter? In der nächsten Ausgabe werden wir Genaueres berichten. Haben wir Sie neugierig gemacht? Wunderbar, lesen Sie die nächste Ausgabe der **e-chancen**. Lassen Sie sich überraschen.

Gilbert Füllemann
Projektleitung